

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 39 (1984)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Der Schweizerische Bauernverband

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

d'un relevé qui s'appuie sur une conception nouvelle. Les buts et la portée des travaux en cours ainsi que la méthode appliquée ont été exposés dans une brochure, à laquelle nous nous permettons de renvoyer le lecteur intéressé (5^e fascicule de la série «Documents de travail de la statistique suisse», Office fédéral de la statistique, Berne 1980).

La **diffusion** des informations que nous collectons et dépouillons revêt une grande importance. Soucieux de servir au mieux les utilisateurs de statistique, nous nous efforçons d'adapter la présentation des résultats de nos recensements aux besoins du moment, multiples et variés. Dans cette optique, le découpage géographique joue certainement un rôle primordial. La commune politique constitue, dans la plupart des domaines dont s'occupe notre section, l'unité de base à partir de laquelle on obtient facilement les données

se rapportant à des circonscriptions ou des régions plus vastes. En outre, les délimitations spécifiques à l'agriculture et à l'horticulture (cadastre de la production animale, arrondissements forestiers, etc.) sont très fréquemment utilisées pour la préparation de ces résultats.

L'élaboration de statistiques concernant le secteur primaire et l'occupation du territoire n'incombe pas à notre section seulement. D'autres services de l'administration et des organisations professionnelles, notamment, apportent leur contribution dans ce domaine. Depuis quelques années, nous essayons de promouvoir un véritable échange entre les producteurs. Cette fonction de **coordination** est délicate, astreignante. Elle revêt pourtant un caractère essentiel pour le devenir de la statistique officielle.

Michel Kammermann

Der Schweizerische Bauernverband

Der Schweizerische Bauernverband (SBV) wurde im Jahre 1897 gegründet. Der in der Rechtsform des Vereins konstituierte SBV ist konfessionell und politisch neutral und hat seinen Sitz in Brugg. Er umfaßt heute als **Dachverband der Schweizerischen Landwirtschaft** 88 Sektionen, die ein sehr breites Spektrum von Interessen vertreten. Die kantonalen landwirtschaftlichen Berufsorganisationen sollen insbesondere dazu beitragen, daß die Verbandsspitze gut in der bäuerlichen Basis verankert ist. Bei den Fachorganisationen kann man unterscheiden zwischen Sektionen, die einzelne Produktionszweige – die Palette reicht von der Milch und dem Fleisch über das Geflügel bis zu den Fischen – vertreten, den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden sowie Organisationen, die sich mit spezifischen Interessen –

Pächter, Angestellte, Landfrauen, Landjugend usw. – befassen. Rechtlich betrachtet, sind die Bauern nicht direkt Mitglieder des SBV. Man darf aber wohl mit Fug und Recht sagen, daß jeder Schweizer Bauer über eine der sehr zahlreichen landwirtschaftlichen Organisationen dem Bauernverband angehört.

Zweck und Aufgaben des SBV sind in den Statuten umschrieben. Der SBV vertritt demnach als Dachverband der landwirtschaftlichen Organisationen die Interessen der schweizerischen Landwirtschaft und des Bauernstandes. Dabei hat er, verpflichtet auf den

Schweizerischer Bauernverband
5200 Brugg

bäuerlichen Familienbetrieb, die Zielsetzungen des Berufsstandes zu formulieren. Ein sehr hoher Stellenwert kommt heute der Aufgabe zu, die Bestrebungen der Mitgliedsektionen zu koordinieren. Dies kann schon angesichts der oben angedeuteten Interessenvielfalt innerhalb des SBV und erst recht mit Rücksicht auf gewisse agrarpolitische Probleme – erwähnt sei bloß die Mengenproblematik bei einzelnen Produkten – nicht überraschen. Die Koordinationsfunktion ist heute ebenso wichtig wie schwierig. Im weiteren enthalten die Statuten des SBV den Auftrag, die Grundlagen für eine aktive Agrarpolitik zu beschaffen und die Bauern sowie die Öffentlichkeit über bäuerliche Belange zu informieren. Bei all diesen Aufgaben hat der SBV schließlich die Interessen der verschiedenen Sprachgebiete und Regionen sowie insbesondere der Gebiete mit erschwerten Produktionsbedingungen zu berücksichtigen.

Die Tätigkeit des SBV ist vorerst einmal **Interessenvertretung**: Der SBV tritt gegenüber Behörden, Sozialpartnern usw. als Gesprächspartner der Landwirtschaft auf. Dies setzt voraus, daß innerhalb der Landwirtschaft ein Konsens gefunden wird. In umfangreichen Konsultationen und Aussprachen innerhalb des Verbandes werden für die Bauern tragfähige Lösungen erarbeitet. Dabei gilt es, auch Interessengegensätze innerhalb der Landwirtschaft zu überwinden, liegen doch heute die Anliegen der Bauern eher selten auf einer einzigen Linie. Im weiteren geht es dann darum, die Interessen der Landwirtschaft gegenüber den Sozialpartnern und den Behörden auch durchzusetzen. Als Beispiele seien etwa die Forderungen zur Verbesserung des bäuerlichen Einkommens sowie die Mitwirkung bei den Gesetzgebungsarbeiten erwähnt. Im ersten Fall wird aufgrund einer Analyse der Kosten- und Ertragslage der Landwirtschaft verbandsintern eine breite Diskussion über die bäuerlichen Begehren geführt, die dann jeweils in die vom Großen Vorstand verabschiedete Eingabe an den Bundesrat münden. Bei der Gesetzgebung bringt der SBV auf den verschiedensten Stufen – vom Anstoß für eine Gesetzesrevision über das Vernehmlassungsverfahren und die parlamentarischen Beratungen bis zur Mitwirkung im Vollzug – die Anliegen der Landwirtschaft ein.

Die Statuten verpflichten den SBV, **Grundlagen für eine aktive Agrarpolitik** zu erarbeiten. Tatsächlich läßt sich auf dem politischen Parkett nur mit solide begründeten Forderungen fechten. Der SBV und im speziellen die ihm angegliederte Zentralstelle für bäuerliche Wirtschaft erarbeiten und sammeln deshalb eine große Menge von Daten, die dann die Grundlage für die agrarpolitischen Aktivitäten abgeben. Dies gilt für die Buchhaltungsergebnisse, Produktionskosten bei einzelnen Erzeugnissen wie auch für statistische Schriften usw. Von Bedeutung ist schließlich auch die Entwicklung von Konzepten und Studien zu konkreten agrarpolitischen Fragen.

Eine dritte Ebene von Tätigkeiten des SBV kann man sodann mit **Dienstleistungen** überschreiben. So schließt die Abteilung Bäuerliche Buchstelle für die Bauern Buchhaltungen ab und vermittelt dadurch genaue Kenntnisse über die wirtschaftliche Situation der Bauern. Die Abteilung für Grundbesitz und Bewertung befaßt sich mit der Schätzung von Liegenschaften, aber auch mit Auskünften etwa über erb- und pachtrechtliche Fragen. Die Abteilung Produktion und Absatz beschäftigt sich mit Marktfragen. Groß ist insbesondere die Nachfrage nach Auskünften über Preise aller Art. Die Vorsorgestiftung steht für zweckmäßige und kostengünstige Versicherungslösungen für die Bauern und ihre Familien ein. Der SBV vermittelt im weiteren ausländische Arbeitskräfte für die Landwirtschaft – heute sind es Jugoslawen und Portugiesen – und Praktikanten im In- und Ausland. Für die baulichen Belange wurde das Landwirtschaftliche Bau- und Architekturbüro gegründet. Es unterhält heute 10 Filialen in der ganzen Schweiz. Erwähnt sei auch, daß der Bauernverband seit jeher publizistisch tätig war: So gibt er heute wöchentlich die «Brugg-Informationen» heraus, die von den landwirtschaftlichen Zeitungen übernommen und damit im ganzen Land verbreitet werden.

Dieser Überblick zeigt, daß der SBV mit seinen rund 80 Mitarbeitern auf sehr breiter Front tätig ist. Oberstes Ziel dieser Aktivitäten ist und bleibt es, der Landwirtschaft und dem Bauernstand zu einem gebührenden Platz in unserer Volkswirtschaft zu verhelfen.

Schweizerischer Bauernverband